



## Madonna mit Engeln

Weihnachtsgeschenke fürs Auge wie die Rötelzeichnung aus dem 18. Jahrhundert „Madonna mit Engeln“ bietet derzeit die Residenzgalerie Salzburg interessierten Besuchern: Als Kooperation von Residenzgalerie und Universität Salzburg aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Uni Salzburg im Jahr 1962 gibt es noch bis 3. Februar die Ausstellung „GedankenStriche“ zu sehen. Sie präsentiert Glanzstücke aus der Graphiksammlung der Universitätsbibliothek Salzburg.

Bild: SN/UBS/PLUS

# Kunst und ihre Lehrenden

Nur Universitäten bieten ein authentisches Umfeld

MONIKA OEBELSBERGER

**N**eben der Diskussion um die Einführung der Ganztagschule beherrscht seit Monaten die Diskussion um die „PädagogInnenbildungNEU“ die Bildungspolitik Österreichs. Das ist gut so, denn tatsächlich ist die Ausbildung der Lehrenden der Boden, auf dem eine Gesellschaft ihre Bildungsanliegen umsetzen kann. Daher ist jedes Bemühen um eine Verbesserung der Ausbildung zukünftiger Pädagogen zu begrüßen. Lehrerinnen und Lehrer sind der Dreh- und Angelpunkt des Bildungssystems und dementsprechend auch ein anspruchsvollen, lebendigen Kulturliebhabers. Deshalb muss es Anliegen unserer Gesellschaft sein, Pädagogen bestmöglich zu qualifizieren. Sparprogramme im Bereich der Lehrerbildung werden zum Bumerang für die gesamte Gesellschaft.

Als problematisch wird von den Universitäten die im Regierungsprojekt vorgesehene Verpflichtung zur Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen betrachtet – nicht

nur Heinrich Schmidinger, Präsident der Universitätenkonferenz (uniko), sieht darin eine „Zwangsehe zweier verschiedener Partner“.

Unbestreitbare Qualitäten der aktuellen Bildungsmodelle drohen auf der Strecke zu bleiben, zum Beispiel im Bereich von Kunstufern wie dem Salzburger Mozarteum. Die Lehr- und Forschungstätigkeit in allen Bereichen der Musik- und Kunstpädagogik hat hier eine lange Tradition und internationale Strahlkraft. Zukünftige Pädagogen begegnen an der Universität Mozarteum barrierefrei und selbstverständlich den Künstlern, an deren Kunst sie später andere heranführen werden. Somit trifft der hohe Anspruch künstlerischer Perfektion auf den ebenso hohen Anspruch bestmöglichlicher Heranführung an die Kunst in allen Facetten.

Ebenso wichtig wie die Einbindung der Pädagogenbildung in ein authentisches Kunstfeld ist die Anbindung der Lehre an die

fachrelevante Forschung – wie zum Beispiel Musikwissenschaft, fachpädagogische und fachdidaktische Forschung. Professuren für Musik-, Tanz- und Kunstpädagogik sind seit Jahrzehnten an der Universität Mozarteum etabliert. Forschungsergebnisse aus verschiedenen Projekten und Dissertationen fließen direkt in die Lehre ein. Das Mozarteum sieht in der Ausbildung der Musik- und Kunstpädagogen einen Kernbereich seines bildungspolitischen Auftrags. Exzellente Lehrerinnen und Lehrer sind gerade in der Musik- und Kunstvermittlung als Multiplikatoren wichtig, um bei jungen Menschen Begeisterung zu wecken und grundlegende Erfahrungen zum Aufbau und zur aktiven Nutzung eines bereichernden Kulturliebens in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Kunst, Forschung und ihre Lehrenden müssen auch zukünftig in einem intensiven Dialog bleiben. Nur Pädagogen, die fähig sind Kunst und Musik in selbstbestimmter Art und Weise umzusetzen, werden diese

auch vermitteln können und wollen. Die entsprechenden Rahmenbedingungen und Ressourcen kann nur eine Kunstufer bieten.

Diesen Gedanken folgend wird die Universität Mozarteum im kommenden März eine „School of Music and Arts“ (SOMA) einrichten: Bereits bestehende Binnenstrukturen in Kunst, Forschung und Lehre sollen noch intensiver vernetzt und genutzt werden. Darauf aufbauend werden Kooperationen mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg intensiviert bzw. angestrebt. Das Ziel im Sinne der Salzburger Hochschulkonferenz ist eine weitere Stärkung des Bildungssstandortes Salzburg – durch eine „Liebesheirat“ anstelle einer verordneten „Zwangsehe“.

Monika Oebelsberger ist Universitätsprofessorin und Leiterin der Abteilung für Musikpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg.

## AUS DEM Inhalt



### Armut, Keuschheit, Gehorsam

Der Mozarteum-Klavierprofessor und Echo-Preisträger Claudius Tanski tauschte die „beste Frau der Welt“ gegen ein Leben im Kloster. Viele schicksalhafte Begegnungen wiesen ihm den Weg in diese Richtung – ohne dass er bereits das endgültige Ziel vor Augen hätte. Seite 6



### Unterm Messer

Die Königsdisziplin „Chirurgie“ hat Nachwuchssorgen. Hohe Arbeitsbelastung, hoher Stressfaktor, neue Krankheitsbilder sind große Herausforderungen. Ein Traumberuf ist „Chirurg“ aber immer noch. Eine Gesprächsrunde mit Ärzten und Studenten. Seite 7

## RUBRIKEN

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| Wir Studierenden.....          | Seite 2     |
| Panorama.....                  | Seiten 8, 9 |
| Alumni.....                    | Seite 14    |
| Publikationen, Sponsionen..... | Seite 15    |
| Veranstaltungen.....           | Seite 16    |



PARACELsus  
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT